



**Ausstellung Paul Gauguin
in Fondation Beyeler
8. Februar bis 28. Juni 2015**

Eugène Henri P. Gauguin

**geboren 1848 in Paříži,
gestorben 1903 in Atuona,
Französisch Polynesien**

Paul Gauguin in Basel - Es handelt sich um die hochkarätigste Ausstellung, die den Meisterwerken dieses herausragenden und wegweisenden französischen Künstlers in den letzten 60 Jahren in der Schweiz gewidmet wurde. In den Nachbarsländern fand die letzte grosse Ausstellung vor über 10 Jahren statt.

„Mit über 6 Jahren Vorbereitungszeit ist dies das bisher aufwendigste Ausstellungsprojekt in der Geschichte der Fondation Beyeler“ so Museumsdirektor Sam Keller.

Die Ausstellung in der Fondation Beyeler zeigt rund fünfzig Meisterwerke Gauguins aus international renommiertesten Museen und Privatsammlungen.



Zu sehen und bewundern sind sowohl Gauguins vielseitige Selbstporträts, als auch die visionären und spirituellen Bilder aus der Bretagne. Den Hauptstock stellen Gauguins weltberühmte, auf Tahiti entstandene Gemälde dar. Diese Bilder erzählen über seine Vorstellung von einer unversehrten exotischen Welt, verbunden mit Natur und Kultur, Mystik und Erotik, Traum und Wirklichkeit auf eine sehr eindruckliche Art und Weise.

Neben Gemälden präsentiert die Ausstellung auch eine Auswahl geheimnisvoller Skulpturen Gauguins, welche die damals schon weitgehend verschwundene Kunst der Südsee lebendig werden lassen.

Die kostbaren Leihgaben kommen aus 13 Ländern, nämlich aus den wichtigsten Gauguin-Sammlungen der Welt: Musée d'Orsay, Paris; das Art Institute of Chicago; die Musées Royaux des Beaux Arts de Belgique, Brüssel; die National Gallery of Scotland, Edinburgh; das Museum Folkwang, Essen; die Gemäldegalerie Neuer Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden; das Wallraf-Richartz-Museum, Köln; die Londoner Tate; das Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid; das Museum of Modern Art in New York; die Nationalgalerie in Prag.



Als ein Glanzstück gelungenerer Akquisition für die Ausstellung muss eine Gruppe von Gauguins Werken aus der Eremitage in Sankt Petersburg und des Pushkin-Museums in Moskau gewertet werden.

Ich kenne keinen anderen Künstler, der in so vielen Ländern gewohnt hat und sie zum Teil auf abenteuerlicherem Weg bereist hat. In Peru verbrachte er seine Kindheit, dann versuchte er sich als weltreisender Seemann der Handelsmarine, als Börsenhändler um als Bohémien in Paris zu leben und Impressionisten zu unterstützen.

Schliesslich folgte er seiner Sehnsucht nach Freiheit und Reinheit, die er auf Tahiti und als Eremit auf den Marquesas-Inseln zu finden hoffte, wo er schliesslich auf beerdigt wurde.



Erstmals wird es einen Multimedia-Raum im Rahmen der Ausstellung geben, der die Biografie des Künstlers und seine wichtigsten Werke thematisiert. Neben dem wissenschaftlichen Katalog wird eine weitere Begleitpublikation für ein breites Publikum erscheinen.

Adresse: Beyeler Museum AG, Baselstrasse 77, CH-4125 Riehen

Öffnungszeiten der Fondation Beyeler: täglich 10.00–18.00 Uhr, mittwochs bis 20.00 Uhr

Infos: www.fondationbeyeler.ch

Dr. Georg W. Pollak, sc. Fotos: Pressedienst Fondation Beyeler